

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Besondere Redaktionen: in Magdeburg: Druck und Verlag von H. Kuntze & Co., Magdeburg, Schulstr. 10. In Berlin: Druck und Verlag von H. Kuntze & Co., Berlin, Unter den Linden 10. Preis: 1 Mark monatlich, 12 Mark jährlich. — Einzelhefte 10 Pf. — Anzeigenpreis: die 7spaltige Zeile 15 Pf., 4spaltige 10 Pf., 2spaltige 5 Pf., 1spaltige 3 Pf. — Anzeigenpreis: die 7spaltige Zeile 15 Pf., 4spaltige 10 Pf., 2spaltige 5 Pf., 1spaltige 3 Pf.

Nr. 36.

Magdeburg, Sonnabend den 12. Februar 1910.

21. Jahrgang.

Der Reichsfinanzminister gegen das Reichstagswahlrecht!

Man kann das, was der Ministerpräsident und Reichsfinanzminister von Bethmann-Hollweg am Donnerstag im Abgeordnetenhaus zur Verteidigung seiner Wahlrechtsvorlage ausführte, je nach der Parteilage für richtig oder für falsch halten, aber eins muß doch allen ohne Unterschied der Partei gleich unbegreiflich geworden sein: nämlich wie Herr von Bethmann-Hollweg als Reichsfinanzminister auch nur noch einen Tag im Amte bleiben kann, ohne die Beseitigung des Reichstagswahlrechts zu beantragen.

Hält Bethmann-Hollweg nicht am Ende selber alles, was er zusammengeredet hat, für blanken Unsinn und eitel Gewäsch, dann muß er schleunigst die Konsequenzen ziehen und im Reichstag einen Antrag einbringen, durch den entweder der Reichstag ganz abgeschafft oder wenigstens an Stelle des Reichstagswahlrechts das Dreiklassenwahlrecht eingeführt wird.

Eine Rede, wie sie Bethmann am Donnerstag gehalten hat, ist trotz allem kaum jemals noch vom Munde eines preussischen Ministerpräsidenten aus gesprochen worden. Selbst die Reden des Ministerpräsidenten Manteuffel, der in der finsternen Reaktionszeit der 50er Jahre wirtschaftete, nehmen sich neben ihr wie Kundgebungen eines erleuchteten und fortschrittlichen Geistes aus. Manteuffel wetteuerte gegen den Geist der Revolution. Bethmann-Hollweg sind schon die „Strömungen der Öffentlichkeit zuwider“, er verachtet die „Sucht nach Volkstümlichkeit“, er spottet über die „Suggestionkraft im Zeitalter der Zeitungen“ und tabelt die Presse, die „das Volk dazu verführt, in der Sensation den Kernpunkt der Politik zu finden“. Aber trotz Dessenlichkeit, Preisse und dergleichen, das schlimmste Uebel bleibt doch der „Parlamentarismus“, in dessen Fahrwasser „Preußen sich nicht verschleppen läßt“, und dieser Parlamentarismus wird erst recht zum schrecklichsten der Schrecken, wenn er demokratisch wird. Bethmann-Hollweg fordert die ganze zivilisierte Welt, Amerika, Frankreich, England durch die Behauptung heraus, daß politische Kultur und Erziehung nicht gefördert werden, sondern leiden, je demokratischer das Wahlrecht gestaltet wird. Er ist auf diese seine Entdeckung, mit der er unter den Staatsmännern der zivilisierten Weltteile so ziemlich allein dasteht, so stolz, daß er sie in seiner Rede immer wieder hervorhebt und wiederholend unterstreicht. Das Parlament, behauptet der deutsche Reichsfinanzminister und preussische Ministerpräsident, ist dem Volke gleichgültig; es nimmt an seinen Verhandlungen keinen Anteil; es ist nicht das Zentrum, von dem aus politische Erziehung und Bildung auf die Volksmassen ausstrahlt, vielmehr umgekehrt: „Die Demokratisierung des Parlamentarismus hat in allen Ländern dazu beigetragen, die politischen Sitten zu verflachen und zu verrohen.“

So setzt der Reichsfinanzminister und Leiter unserer auswärtigen Politik das im kultivierten Ausland herrschende politische System unter dem Beifallsgehohe seiner Junker öffentlich herunter! So beschimpft der preussische Ministerpräsident — gerade in dem Augenblick, da das ganze deutsche Volk die Verhandlungen des preussischen Landtags mit fieberhafter Spannung verfolgt — die Reichsbevölkerung gleichsam als eine blöde Hammelherde, die sich um die Verhandlungen des Parlaments nicht kümmert! Der preussische Ministerpräsident soll noch Gelegenheit finden, zu erkennen, welchen Anteil die große Masse des Volkes an den Verhandlungen des Parlaments nimmt und wie es die unerhörten herausfordernden Reden aufnimmt, die dort von gewissen Philosophen gehalten werden!

Wenn aber Demokratie, Reichstagswahlrecht, Parlament, Presse und alles, was drum und dran hängt, weiter nichts als die Werke des Teufels Bitru sind — was bleibt dann übrig, woran man sich festhalten und wofür man sich begeistern kann? Das preussische Dreiklassenwahlrecht und der preussische Landrat! Das sind die „Kräfte, die nach aufwärts streben!“ So wie Bethmann eine alle Parteien mehr oder weniger schlecht macht, nur die Junkerpartei nicht, so redet er ganz Deutschland und ganz Europa in Grund und Boden, um sein Preußen zu feiern, so verdammt er alles volkstümliche, demokratische Wesen, um die Bureaucratie und den Klassenstaat zu preisen.

So sehr aber Bethmann-Hollweg die „Strömungen der Öffentlichkeit“ nicht, so schlecht er auf die öffentliche Meinung der Presse zu sprechen ist, so sehr begeistert er sich für die öffentliche Meinung. Man lese genau, was der Ministerpräsident und Reichsfinanzminister über diesen

Punkt gesagt hat, — wiederum muß sich da jedem, welcher Partei er auch angehört, die Frage aufdrängen: Wozu nicht ein Reichsfinanzminister, der so über die geheime Wahl denkt, sofort die Abschaffung des geheimen Reichstagswahlrechts beantragen?

Ja, ganz gewiß müßte er das! Ein Mensch, der so denkt, wie Bethmann — redet, handelt einfach gewissenlos, wenn er das Reichstagswahlrecht nur noch ein paar Wochen länger duldet? Sollen „Kultur und Erziehung“ weiter „leiden“? Sollen die „politischen Sitten“ noch mehr „verflachen und verrohen“? Soll der Mangel an staatslichem Sinn — nach Bethmann eine Folge des geheimen Wahlrechts im Reiche — weiter um sich greifen? Hört man den preussischen Ministerpräsidenten und deutschen Reichsfinanzminister, so muß man glauben, die Verführungen der Presse und des demokratischen Parlamentarismus hätten das Reich schon an den Rand des Abgrunds gebracht. Nur der Bundesrat, der Gott sei Dank noch nicht „demokratisiert“ ist und der auch nicht demokratisiert werden darf „gerade mit Rücksicht auf das im Reiche geltende Wahlrecht“, behütet den Reichswagen vor dem Absturz. Warum zögern, wo Gefahr im Verzug! Fort mit dem Reichstagswahlrecht und her mit der Herrschaft des Landrats und des Klassenwahlrechts im ganzen Deutschen Reich!

Mit einem Worte: Bethmann-Hollweg ist uns eine Vorlage zur Beseitigung des Reichstagswahlrechts schuldig. Die Begründung hat er schon gegeben! Wird er die Konsequenzen aus seiner Rede vom 10. Februar ziehen und wirklich für die Beseitigung des Reichstagswahlrechts eintreten? Das mag man einweilen aus guten Gründen bezweifeln. Aber dadurch sind der Reichstag und die ganze Reichsbevölkerung nicht der Pflicht enthoben, aus der Rede des Reichsfinanzministers die Konsequenzen zu ziehen.

Bethmanns Rede steht nach ihrem geistigen Gehalt zu tief, um wirklich bedeutend zu sein. Offenbar hat die Demokratie, die an allem Schuld trägt, auch auf den Geist des hochgestellten Redners verflacht, um nicht zu sagen abplattend, gewirkt. Wollte man sie ironisch behandeln und ihre „philosophisch“ gezielten unfreiwilligen Kalamitäten in die rechte Beleuchtung rücken, so gäbe es reiche Ausbeute. Doch zum Lachen sind die Zeiten zu ernst. Eine Rede, wie sie dieser geistlose Bureaucrat zu halten gewagt hat, ist seit das Reich besteht, noch von keinem Reichsfinanzminister gehalten worden. Und mag Bethmann als Mensch viel zu klein sein, um dem Reich eine ernsthafte Gefahr zu bedeuten, so wäre es doch das Zeichen eines höchst gefährlichen Zustandes, wenn Menschen vom Schlage dieses Bethmann, an höchster verantwortlicher Stelle stehend, ungestraft solche Reden halten dürften!

Bethmann denkt vielleicht gar nicht so, wie er redet, aber er redet so, wie die preussischen Junker denken. Er mag selber eine Null sein, aber die Ziffer Oldenburg, die voransteht, macht ihn zur Zahl. Er trägt das deutsche Volk diesen Zustand und diesen Reichsfinanzminister, dann bleibt das Dreiklassenwahlrecht, aber das Reichstagswahlrecht geht zum Teufel! Denn Bethmann-Hollweg ist nur vom Junkertum vorausgeschickt, um auszunutzen, was man will und noch nicht magt! —

Abgeordnetenhaus.

18. Sitzung.

Berlin, 10. Februar, vorm. 11 Uhr.

Das Haus ist gut besetzt, die Tribünen sind überfüllt. Am Ministerisch: v. Bethmann-Hollweg, v. Moltke, Freiherr v. Rheinbaben, Beseher: v. Breitenbach, Eydom.

Die erste Lesung der Wahlrechtsvorlage.

Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg erhebt sich nach Eröffnung der Sitzung. In diesem Augenblick rufen die Sozialdemokraten stürmisch: Psui, Psui, Volksverräter! (Verwirrung und große Unruhe.) Vizepräsident Dr. Forstberg schwingt die Glocke. Ruhe rechts: Raus, raus! Erneute Ruhe der Sozialdemokraten: Psui, Psui!

Vizepräsident Dr. Forstberg: Ich bedauere, daß einem Mitglied der preussischen Staatsregierung

ein solcher Empfang zuteil geworden

ist. (Heiterkeit b. d. Soz. Erneute große Unruhe. Ein Wähler erster Klasse auf der Subtribüne rief leiserweise: Raus, raus!)

Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg: In Uebereinstimmung mit der Ansbildung der Thronrede vom 20. November 1908 legt die Regierung dem hohen Hause dies Wahlrecht

vor, keiner Partei zuleide oder zuliebe. (Stürmisches Gelächter links, Zuruf der Soz.)

Mit Ausnahme der Junker!

Auch die Sucht nach Popularität leitet die Regierung nicht. (Lachen links.) Von keiner Erwägung löst die Regierung sich bestimmen. (Erneutes Lachen.) Hinter unserm sachlichen Bestreben darf nicht Unsicherheit oder Vagheit vermutet werden. (Lauter Lachen links.) Unser Vorlage steht in Uebereinstimmung mit der in der Thronrede bekundeten Willensmeinung Sr. Majestät.

Die Sozialdemokraten wollen mindestens das Reichstagswahlrecht auf Preußen übertragen. Aus ihnen spricht der natürliche Wille zur Macht. (Rufe b. d. Soz.: Wir wollen nur die Reichstagswahlrecht.) Die Sozialdemokraten betrachten die Wahlrechtsfrage nur als eine Etappe auf ihrem Unterminierungswege. Auf diesem Wege werden wir den Herren nicht folgen (Abg. Borgmann (Soz.): Sie werden schon müssen. Gegenruhe rechts: Ruhe, Ruhe!) Ihre Agitation und Ihre Zwischenrufe bleiben völlig wirkungslos auf die Entschlüsse der Staatsregierung. (Abg. Borgmann (Soz.): Abwarten! Stürm. Ruhe rechts: Ruhe, Ruhe!)

Vizepräsident Dr. Forstberg: Ich bitte um Ruhe. Es wird doch auch ein sozialdemokratischer Redner das Wort erhalten. Sie müssen aber auch die Ordnung respektieren, die Sie für sich wünschen. (Sehr. Zeit. rechts. Stürm. Ruhe rechts: Zur Ordnung rufen!) Die Geschäftsordnung gibt leider kein Mittel an die Hand, um gegen ein solches Benehmen vorzugehen. (Stürm. Ruhe rechts: Raus, raus!)

Ministerpräsident von Bethmann-Hollweg (fortsetzend): Beim Zentrum und beim Freisinn scheint mir nicht die Sucht nach eigener Herrschaft, sondern die Verachtung der Demokratie die Triebkraft zu sein. (Stürm. Zuruf der Soz.: Ruhe, Ruhe!) Das Zentrum wird durch sein Wahlrecht besonders verlieren oder gewinnen. Höchstens würde beim Reichstagswahlrecht die Verhältnisverteilung wechseln. Dem Freisinn wird kein Mensch vorwerfen, daß er bei seiner Forderung eigennützige Zwecke verfolgt. (Heiterkeit rechts.) Der Freisinn hat seine glänzenden Zeiten beim Dreiklassenwahlrecht in den letzten Jahren erlebt, und damals wurde er doch von einem Bismarck bekämpft. Heute verhandelt nur ein einziges Mitglied der Freisinnigen Vereinigung des Abgeordnetenhauses seinen Sitz einer Majorität auch in der dritten Wählerklasse. (Hört, hört! rechts.) In dem

Ringen um die Gunst der Massen

wird der Freisinn hinter der Sozialdemokratie um mehrere Pferde-längen zurückbleiben. (Lach. Zeit. rechts.) Es sei denn, daß der Freisinn so demokratische Töne anschlägt wie sie den Vertretern des gebildeten fortgeschrittenen Bürgertums nicht anstehen. (Unr. b. d. Freis.) Die Freisinnigen würden die Schwächung der Konservativen erreichen, aber lachender Erbe wäre die Sozialdemokratie. (Lach. Zeit. rechts.) In den Streit über die Vorzüge und Nachteile einzelner Wahl-systeme will ich mich hier nicht einlassen. Zu praktischen Ergebnissen würde eine solche Diskussion doch nicht führen. Auch der gemäßigte Liberalismus, der

im Prinzip für das Pluralwahlrecht

ist, wünscht eine Reform des Landtagswahlrechts! Das ist nicht bloß Stimmungsmache, wenn auch die Suggestionkraft im Zeitalter der Zeitungen groß ist. (Heiterkeit rechts. Unr. links.) Mir scheint aber, die Hauptbedeutung der Wahlrechtsfrage darin zu liegen, daß sie zu einer Formel aller politischen Unzufriedenheit und politischen Unstimmigkeit geworden. (Zuruf b. d. Soz.: Mit Recht!) Darum hat sich auch die Wahlrechtsfrage so tief eingegriffen. „Nation“, „Bureaucratismus“, „Polizeiregiment“, „Agrarierium“, „agrarischer Feudalismus“, „Junker-tum“ — alles das soll mit der Reform des Wahlrechts beseitigt werden. (Sehr richtig! links.) Bei uns herrscht eine

politische Vitterkeit

vor, wie sie trotz aller heftigen Wahlen England nicht kennt. Es wurde auch in den Skizzen aus Anlaß der Reichsfinanzreform persönliche Vermutung hineingeraten. Nun gibt es im Dreiklassenwahlrecht Dinge, die als Mißstände empfunden werden und wirklich Mißstände sind, und von einer radikalen Reform dieses Wahlrechts erwartet man den Wechsel aller Dinge. Aber das ist eine Täuschung. Wichtiger als die Theorie ist die Frage: Das Dreiklassenwahlrecht wirkt nicht: feudalistisch. Es hat nach dem Fortschrittliche, national-liberale und konterrevolte Mehrheiten ergeben. Man sagt, daß das Abgeordnetenhaus eine die niedrigen Stände bedrückende, einseitige und plutokratische Politik betreibt. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Was stellt

Preußen als Land der finsternen Reaktion

bin. (Rufe b. d. Soz.: Das ist Preußen auch! Heftiger Widerspruch rechts.) Man soll dieser Faule einmal ins Gesicht sehen, die schrecklich im Innern und Ausland als lebendiges Wesen angesehen wird. Die Häupter von Schump und Schande, dies Reichsmagazin des neuen Reiches ist abgeschmackt und unwürdig. (Lach. Zustimmung rechts. Gelächter links.) Das preussische Steuerregiment befolgt die Forderungen, die dem Wohlstand der Unmittelbaren härter entgegenstehen. (Lachen links.) Dagegen hat der Reichstag, das Parlament des demokratischen Wahlrechts, die Reichsfinanzreform beschlossen, gegen die doch gerade die Linke die heftigsten Vorwürfe erhebt, die ich persönlich nicht begründet erachte. Gegen die Arbeiter, die Staatsarbeiter namentlich, ist das preussische Parlament sich seiner Pflicht nicht bewußt gewesen. (Schallendes Gelächter b. d. Soz.) Ich erinnere ferner an die preussische Selbstverwaltung. (Mundstange Herzerkeit links. Rufe links: Wo gibt es denn die?) Formal müßten ja die Liberalen manches an der Selbstverwaltung zu rühmend haben, aber materiell ist doch an der gewaltigen positiven Kulturarbeit der preussischen Selbstverwaltung nicht zu zweifeln. (Sehr. Zuruf der Soz.: Die Sozialdemokraten.) Und was den angeblichen Polizeistaat anbelangt, so gibt es keine Polizeibehörde, die so mißgünstig wie die preussische den Reichsstaat auszubilden sucht. (Schallendes Lachen links.) Wir haben sogar schon ein Jubel an Schuß gegen die Polizei. (Große Heiterkeit bei den Sozialdemokraten.) Also wie kann man im Grunde dem preussischen

Crocan, Pester, 11. Februar. (Mittag, Partei-gewissen!) Da irrtümlich Genossen von Crocan und Pester vertrieben sind...

Barby, 11. Februar. (Stadtverordneten-Sitzung.) Zur Deckung des Bedarfs der Kämmerei-Kasse soll wie im Vorjahr eine Kommunalsteuer von 150 Prozent der Betriebssteuer...

Egeln, 11. Februar. Die Gegner des Konsumvereins rühren sich. In zwei Droschkari-Artikeln soll das nach gar nicht geborne Kind erdrosselt werden...

Halberstadt, 11. Februar. Die Schneider halten am Sonntag eine öffentliche Versammlung ab.

(Unfall!) In der Nacht zum Sonntag ist ein Arbeiter in der Fabrik der Firma Weidner...

(Stadtkonzepte) Spielplan vom 14. bis 19. d. M. Sonntag 7 Uhr: Der ideale Bauer. Montag 8 Uhr: Die Lore, Komödie von Karleben...

Schönebeck, 11. Februar. Ein einträglicher Schatz Da der Herr eines bescheidenen Stadtrats dahier...

Schönebeck, 11. Februar. Die öffentliche Sektion der Sektion... Die öffentliche Sektion der Sektion...

Die heutige Scherenschnittung... Die heutige Scherenschnittung...

Die Scherenschnittung... Die Scherenschnittung...

Die Scherenschnittung... Die Scherenschnittung...

Die Scherenschnittung... Die Scherenschnittung...

Die Scherenschnittung... Die Scherenschnittung...

Die Scherenschnittung... Die Scherenschnittung...

Die Scherenschnittung... Die Scherenschnittung...

Die Scherenschnittung... Die Scherenschnittung...

10 Prozent herabgesetzt worden wären. Stadtverordneter Dr. Helm: Die Steuerzahler sind durch Aushebung des Kinderprivilegs...

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 10. Februar 1910.

Heferei. Der viermal verheiratete Handelsmann Wilhelm Wehler zu Hamburg, geboren 1871...

Zwei Diebe. Der Arbeiter Paul Schulze geboren 1857, und der Tاجر Karl Gerlach, geboren 1874...

Verurteilung. Der verheiratete Gutsbesitzer Eduard zu Sommerdorf, geboren 1841...

Landgericht Halberstadt.

Sitzung vom 9. Februar 1910.

Diebstahl. Das Schöffengericht Halberstadt verurteilte den Arbeiter Karl Ackermann...

Vereins-Kalender.

Gewerbegerichtshilfen. Dienstag den 15. d. M. abends 8 Uhr. Dörschener Holzarbeiter-Verein. Verwaltung Magdeburg...

Marktberichte.

Magdeburg, 10. Febr. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen beziehen sich für 1000 Rilo netto ab Station und frei Magdeburg...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Jungdunzlau, Saale, Müde), date, and water level changes. Includes sub-sections for 'bedeutet über - unter Null' and 'Gibbe'.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg-Mühlstadt, 10. Februar.

Aufgebote: Kaufmann Richard Schwarzbach in Niederjohly mit Ehe Gattin hier...

Geburten: Paul, S. des Arb. Heinrich Braun, Hildegarde, T. des Zahnmeisters Wilhelm Meier-Ewert...

Todesfälle: Marie geb. Braune, Ehefrau des Schuhmachermeisters Andreas Hoffmann...

Zudenburg, 10. Februar.

Aufgebote: Schlosser Franz Gustav Neumann mit Ida Hedwig Anna Schewe...

Todesfälle: Kaufmann Max Klein, 45 J., 7. M. 1 T. Juliane geb. Mey...

Buckau, 10. Februar.

Aufgebote: Postkassener Heinrich Koda mit Anna Hedeck...

Neustadt, 10. Februar.

Aufgebote: Gendarmen-Vachtmeister Wilhelm Aug. Gauze in Lützenau...

Fischerleben.

Aufgebote: Kaufmann Hugo Richter mit Selma Danneberg...

Neuhaldensleben.

Aufgebote: Fockwig Albert Georg Heinrich Brems mit Wilhelmine Luise Maria Mithras...

Schönebeck.

Aufgebote: Arbeiter Adolf Paul Nühl mit Hedwig Adolf in Dethowen...

Stahfurt.

Aufgebote: Arbeiter Friedrich Schulze mit Antonie Dutzial, Schneidermeister Otto Dreißig...

Die Zelle als niederste Lebenseinheit.

Von M. S. Waage.

(Nachdruck verboten.)

Man kann in gewisser Hinsicht die Lebewesen mit den Gebäuden einer Stadt vergleichen. Wie diese die weitgehendsten Verschiedenheiten in Größe und Bau zeigen und dabei doch im allgemeinen aus denselben Elementen, den Ziegeln, zusammengefaßt sind, so liegen auch allen tierischen und pflanzlichen Körpern gleichwertige Bausteine zugrunde. Im Laufe der vor-gedachten Entwicklung wird ein jedes Lebewesen wie ein Haus aufgebaut. Sein Leben beginnt mit einem Bauelement. Diesem werden immer neue und zahlreichere hinzugefügt, und endlich ist der Höhepunkt erreicht, das Lebewesen besitzt seine volle Größe, und ein vergebliches Bemühen wäre es, seine Bestandteile zu zählen.

Man nennt die Grundelemente der Lebewesen Zellen. Mit wenigen Ausnahmen sind diese Zellen so klein, daß sie sich dem menschlichen Auge entziehen und nur mit Zuhilfenahme des Mikroskops lassen sie sich als Körperchen von verschiedener Gestalt erkennen. Alle aber enthalten eine schaumähnliche, also flüssige Substanz, das Protoplasma. In diesem eingebettet liegt ein Käschen, der Kern. Auch dieser zeigt in seinem Innern eine ähnliche Beschaffenheit wie das Plasma des ihn umgebenden Zellkörpers. Nur ist der Kern von einer garten Haut umschlossen, die als Hülle der ganzen Zelle, wenigstens bei den meisten tierischen Objekten, fehlt. Die Pflanzen besitzen immer eine oft sogar verhältnismäßig starke Zellhaut.

Das Hauptcharakteristikum einer Zelle ist also deren Kern. Mit diesem ist ihr Inhalt aber durchaus nicht erschöpft, denn sie enthält außer dem Kern auch noch andre Bestandteile, die ihr nie fehlen. Und auch der Kern selbst ist kein einheitliches Gebilde, sondern in ihm liegen stets gewisse kompakte Körperchen, die man unter dem Namen Chromatin zusammenfaßt, und von denen man glaubt, daß sie die Substanz zusammenfaßt, die eine Vererbung ermöglicht. Diese wären demnach die wichtigsten Bestandteile der ganzen Zelle.

Das Protoplasma, aus dem die Zelle besteht, enthält also eine Reihe von Einlagerungen, und schon das besagt, daß daselbst keine formlose Masse ist. Vor allem aber ist es die schaumige Beschaffenheit des Plasmas, die eine Struktur dieser Lebensflüssigkeit bedingt. Wir wissen ferner, daß die chemischen Bestandteile dieser lebendigen Substanz, die lebenden Einwirkkörper, die sogenannten Biogene, sind.

Obgleich nun die Zellen in Größe und Form recht verschieden untereinander sein können, so würden doch die Organe der Tiere keine so mannigfache Beschaffenheit zeigen, wie das der Fall ist, wenn die Zellen nicht verschiedenezeitige Produkte hervorbringen könnten. Allerdings besitzen unsere Haut und unsere Eingeweide z. B. direkt aus Zellen, aber für Muskeln und Knochen bilden die Zellen nur die Hauptgrundlage.

Über, so fragen wir, wie können denn die Zellen etwas Neues schaffen?

Nun, diese Bausteine des organischen Körpers ernähren sich und wachsen natürlich auf Grund der im Körper kurzweilenden Nahrung. Dabei brauchen sie aber die aufgenommenen Stoffe nicht ausschließlich zum eignen Wachstum und der Erhaltung ihrer Lebensfähigkeit, sondern aus einem Teile der empfangenen Nahrung bilden sie besondere Stoffe, die sie auf ihrer Oberfläche abgeben. So entsteht z. B. das äußere Hautschleim der Insekten als eine Abcheidung der Zellschicht der darunter liegenden Haut, und so sind auch unsere Knochen und Muskeln Abcheidungsprodukte unzähliger Zellen. Diese Produkte besorgen nun eine Funktion, sie dienen zur Stütze und zur Bewegung wie Knochen und Muskeln, oder zur Reizleitung, wie die Nervensubstanz. Die Zellen hingegen, die jene Substanzen gebildet haben, erneuern dieselben und ernähren sie.

Der große Vorteil dieser Art der Organbildung liegt in der Arbeitsteilung, einem Prinzip, welches in unserm sozialen Organismus, der menschlichen Gesellschaft, besteht und dessen Hauptgrundlage bildet.

Auf dem Prinzip der Arbeitsteilung beruht nun die ganze Organisation der höheren Tiere. Wenn jede Zelle alle Lebensfunktionen besorgen müßte, dann würden diese sich gegenfeitig hemmen. Das Abcheidungsprodukt hingegen dient nur einer Funktion und es wird daher in der Ausübung von dieser durch keine andern Pflichten gehindert.

Je tiefer wir in der Tierreihe heruntersteigen, um so weniger Arbeitsteilungen treffen wir an. So finden wir bei den Polypen nur zwei Arten von Zellen, im allgemeinen wenigstens, die den festartigen Körper innerlich und äußerlich auskleiden. Die innere Zellschicht besorgt die Verdauung, während die äußere dem Tiere Kunde von der Außenwelt verschafft. Die Bewegung besorgen beide in gleicher Weise. Im weiteren Verlauf der Entwicklung der Tiere differenzierte sich nun die äußere Zellschicht in Haut und Nerven, die innere in den Darm mit seinen Anhangsdrüsen, und in die Muskeln und Knochen.

Nach der Abstammungslehre müssen wir verlangen, daß bei gewissen Vorfahren der Polypen noch keine Arbeitsteilung ein-

geführt war, daß hier jede Zelle alle Funktionen zu besorgen hatte. Und diese etwa maubbeerartig gestalteten Tiere müssen wieder Ahnen besessen haben, die nur aus einer einzigen Zelle bestanden. Die Entwicklungsgeschichte eines jeden Tieres bestätigt eine derartige Reihenfolge seiner Ahnen. Jedes Tier beginnt sein Leben mit einer Zelle, es ist das Ei, dann folgt ein gleichförmiger Zellenhaufen, und aus diesem bilden sich dann das aus zwei Zellschichten bestehende Polypenstadium. Hierauf folgt die Weiterentwicklung.

Die Zoologie kann uns über die ersten Lebewesen nichts sagen. Abgesehen davon, daß sie zu einer Zeit entstanden sein mußten, von der uns keine Kunde überliefert worden ist, konnten jene Wesen auch noch keine Hartteile besessen haben, und es ist daher nicht möglich, daß eine Versteinerung von ihnen gefunden werden könnte.

Über haben sich nicht vielleicht jene niedersten Tiere noch bis heute erhalten, ohne ihre einzellige Beschaffenheit aufzugeben zu haben? Nun, in der Tat, wie es noch heute Polypen gibt, so finden sich auch noch in unserer Zeit in jedem Wassertropfen Tausende kleinster Lebewesen, die nur aus einer einzigen Zelle bestehen. Es sind das die Urtiere oder Protisten.

Weil der ganze Körper der Urtiere nur eine Zelle ist, muß seine Größe winzig sein, und Organe können die Protisten auch nicht besitzen, denn die Organe bestehen ja aus mehreren verschiedenenartigen Zellen. Trotz ihrer Einzelligkeit finden wir bei den Urtieren eine unendliche Mannigfaltigkeit der Formen. Da sind die Wechselläufer oder Amöben, Schleimkörnchen mit einem Kern, die dahinfließen wie etwa Bierseifen auf einer Glasplatte. Ein winziges Algenkörnchen liegt einem solchen Tier im Wege, es strömt darauf zu und umfließt es, so daß die Alge in das Innere der Amöbe hingerät. Allmählich geht eine Veränderung mit dem Algentum vor sich. Seine verbaulichen Bestandteile werden vom Protoplasma der Amöbe aufgenommen und der unverdauliche Rest wird an irgendeiner Stelle hinausgeschleudert. Aber nicht nur die Lebensfunktionen der Eigenbewegung und der Nahrungsaufnahme finden wir bei den einzelligen Tieren vor, sondern auch die als Fortpflanzung bezeichnete Lebenserscheinung. Diese geht natürlich in einfacher Weise vor sich. Das Protoplasma kühlt sich ab, es bildet sich ein solches Tier, besteht, zieht sich nach zwei entgegengesetzten Richtungen auseinander, wobei es in der Mitte immer dünner und dünner wird, bis auch dieser Strang, der bis dahin die beiden Hälften verbunden hat, reißt. Bei der Teilung hat sich auch der Kern ausbezogen und durchgeschnitten, und wenn nun statt des einen zwei Tiere daliegen, so besitzt jedes von diesen die Hälfte des Kernes. So vollzieht sich bei allen Urtieren der Fortpflanzungsprozeß. Das Tier schnürt sich in zwei Hälften und damit werden aus der Mutterzelle zwei Tochterzellen. Bei den Urtieren übernimmt also die Zelle alle Funktionen des Lebens.

Kleine Chronik

Ein gefährlicher Kinderfreund.

Ein Kaufmann, der besonders kleinen Mädchen nachstellte, ist am Donnerstagabend durch die Berliner Kriminalpolizei verhaftet worden. Es handelt sich um den 42-jährigen Kaufmann S. aus der Samariterstraße. S. hat sich an den zwei Töchtern eines Geschäftsmanns im Osten Berlins im Alter von 9 und 14 Jahren vergangen. Der Vater der beiden Mädchen sagte einen an seine jüngere Tochter gerichteten Brief ab, in dem das Kind aufgefordert wurde, um eine bestimmte Zeit nach dem Postamt in der Blumenstraße zu kommen. Ohne Wissen des Mädchens verständigte er die Kriminalpolizei, die einen Beamten anwies, das Kind zu verhaften. Auf dem Postamt in der Blumenstraße trat S., der der Schreiber des Briefes war, auf das Mädchen zu, um es beiseitezuziehen. In diesem Augenblick gab sich der Beamte zu erkennen und verhaftete den „Kinderfreund“.

Ein Doppelmörder begnadigt.

Zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt hat der Kaiser den 26 Jahre alten Gutsbesitzer Wilhelm Baute aus Kleinholten (Kreis Melzen), der, wie wir meldeten, wegen Ermordung seiner Ehefrau und seiner Schwägerin vom Schwurgericht in Lüneburg zum Tode verurteilt worden war. Das Gnabengesuch war von der Staatsanwaltschaft befürwortet worden.

Colander vor dem Reichsgericht.

Das Reichsgericht verwarf die Revision des früheren Hausbauers der Blohmischen Bildnis, Friedrich Wilhelm Colander, der am 30. Oktober v. J. vom Schwurgericht Altona wegen Verleitung mehrerer Fürsorgezöglinge zum Meineid unter Anrechnung der wegen Körperverletzung auferlegten Gefängnisstrafe von 8 Monaten zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt worden war.

Sechs Wochen Haft um eine Birne!

Der Arbeiter Artur Wittkahn, der früher in Berlin als Kohlleger beschäftigt war, hatte dem Kellerlehrling eines Neu-Papier-Lokals im September vorigen Jahres eine Birne gestohlen. Der hochnotpeinliche Fall kam zur Anzeige, und da die Anklage

auf Raub auf offener Straße lautete, wurde sie dem Schwurgericht zur Aburteilung überwiesen. Der Spruch der Geschworenen lautete auf „schuldig“ des Straßenraubes, dagegen auf „schuldig“ des Mordraubes. Das Gericht verurteilte daraufhin den Angeklagten zu 6 Wochen Haft!

Eine Nonne als Kirchenräuberin.

In Jekaterinoslaw wurden die Diebe des mit Brillanten reich geschmückten Heiligenbildes von Czestochau entdeckt, die von der Polizei seit Monaten vergeblich in Rußland und im Ausland gesucht wurden. Die Nonne Werhova, die äußerlich ein heiliges Leben zu führen schien, stand an der Spitze einer wohlorganisierten Diebesbande, die sich mit Klosterdiebstählen beschäftigte. Die Wohnung der Nonne war eine vollständig eingerichtete Diebeshöhle, in der die Polizei den größten Teil der entwendeten Kostbarkeiten vorfand. Bei dem Diebstahl in Czestochau hatte die Nonne einen Gehilfen, der gleichfalls verhaftet wurde.

Vermischte Nachrichten.

* Die Ursachen der englischen Krankheit. Ueber das Entstehen der englischen Krankheit existieren die verschiedensten Theorien. Es wird von vielen Seiten angenommen, daß die Ernährung einen wesentlichen Faktor beim Zustandekommen dieser vielverbreiteten Kinderkrankheit darstelle, doch konnte der experimentelle Beweis dafür bisher noch nicht erbracht werden. Der englische Arzt Findlay hat nun Untersuchungen angestellt, die diese wichtige Frage vielleicht der Lösung näher bringen. Es gelang ihm bei seinen Untersuchungen an jungen Hunden durch Veränderung an der notwendigen Bewegung ausnahmslos raschitische Veränderungen hervorzurufen, trotzdem die Tiere ordentlich ernährt wurden und sich unter den gleichen günstigen hygienischen Bedingungen befanden wie andre junge Hunde, die man zum Vergleich heranzog. Auch bei den Kindern mit der englischen Krankheit scheint nach Findlay der Mangel an Bewegung eine Hauptursache für die Entstehung der Krankheit zu sein. Deshalb, ihr Mütter, bindet und wickelt eure Spätzlinge nicht so hartnäckig, legt sie im milden Sonnenlicht im Zimmer mit entlockten Beinen hin und laßt sie ordentlich mit ihren zarten Gliedmaßen strampeln.

* Die Eheführung der Araber stellt an Braut und Brautgattin die Erfüllung von Aufgaben, die oft recht eigenartig sind. Die Ehe der Araber beruht auf Kauf, jedoch ist das vorherige Einvernehmen des Mädchens mit dem Brautvater erforderlich. Bei den Fellachen, d. h. den seßhaften Bauern, werden schon kleine Kinder miteinander verlobt, wobei auch gleich ein Teil des Brautpreises ausbezahlt wird. Auch Nachkömmlinge von früherem Brautpaar sind noch vorhanden: die Braut flieht mit ihren Gefährtinnen und verteidigt sich gegen die nachhimmelnden Burchen mit Steinwürfen, bis sie der Bräutigam schließlich überwältigt. Bei einigen Stämmen entweicht die Braut bei der Hochzeit in die Wüste, der Bräutigam muß sie dort suchen und dann 6 Tage mit ihr draußen bleiben; bei andern Stämmen tut das die junge Frau 3 bis 6 Monate lang jeden Abend. — Der Fellache darf vier Frauen nehmen, der Arab, d. h. der nomadische Araber, so viele, als er will, doch begnügt man sich in der Regel mit einer. Die Ehegesetze sind — so schreibt Dr. V. Bohn in der im Verlag von Strecker u. Schröder in Stuttgart erschienenen, in Verbindung mit namhaften Fachgelehrten von Dr. Gg. Buschan herausgegebenen Illustrierten Fellekunde (gebunden 2,60 Mark, gebunden 3,50 Mark) — sehr streng. Verfehlungen gegen die Sittlichkeit werden gewöhnlich mit dem Tode bestraft. Bei Ehescheidung nimmt die Frau ihr persönliches Eigentum mit; wieweil dem Manne vom Brautpreis zurückerstattet wird, darüber wird dann je nach seiner Schuld entschieden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Knorr's Quinkern-Mehl
gibt Suppen hochfeinen aromatischen Geschmack.

Knorr's Suppen
fix und fertig - 3 Teller 10 Pf.

Jedes Paket enthält 1 Gutschein

Jeder Umschlag gilt als Gutschein.

Fortsetzung unsres

Riesen-Massen-Verkaufs

wegen Verlegung unsres Verkaufshauses nach Breiteweg Nr. 154.

Auf alle Einkäufe doppelte Rabatt-Marken!
Verkaufshaus Magdeburg: Schuhwaren-Fabrik

Breiteweg 56 MAX TACK
parterre und 1. Etage.



Zigarrenfabrikanten

kaufen ihre Rohabake und Fabrikations-Utensilien am besten und billigsten bei der Firma

Bernhard R. Müller

Telephon Nr. 5080

Fürstenwallstraße Nr. 9

Telephon Nr. 5080

Ältestes u. bedeutendstes Rohabak-Spezial- u. Versandhaus der Provinz

3436

Zur Anmerkung!

Einige wichtige Bestimmungen aus dem Tabaksteuer-Gesetz vom 15. Juli 1909

1. Jeder Bearbeiter von Rohabak, welcher gewerbsmäßigen Handel mit seinen Fabrikaten betreibt, hat seinen Betrieb schriftlich bei dem zuständigen Zollamt anzumelden; in Magdeburg beim Königlichen Hauptzollamt, Kaufhof.
2. Jeder Käufer, welcher ausländischen verzollten, resp. zollzuschlagspflichtigen Rohabak in kleinen Mengen von mir bezieht, muß Name und Wohnort angeben, da ich über sämtliche Verkäufe (selbst über die kleinsten) nach Vorschrift des Königlichen Hauptzollamts genau Buch führen muß.
3. Als Abgabe in kleinen Mengen aus meinem verzollten Lager gelten Verkäufe bis höchstens 50 Pfund.
4. Nach dem Beschlusse des Bundesrats sind außer dem üblichen Zoll und der 40 Prozent Wertsteuer ein Zuschlag 50 Prozent, welcher bereits in den Kleinverkaufspreisen mit enthalten ist, mit zu entrichten.
5. Jeder Fabrikant, welcher größere Mengen (Originalballen) unverzollten Rohabak bezieht, hat die Bescheinigung beizubringen, daß er seinen Betrieb beim zuständigen Zollamt angemeldet hat.

Sohleder-Ausschnitt

iswie sämtliche

Schuhmacher-Bedarfsartikel

8190

zu den billigsten Preisen.

Hermann Blauke, Neustadt Hennigstrasse 7-8
Lübecker Str. 25 a.

Wir sind die billige Tapeten-Bezugsquelle

für Bauschäfte, Hausbesitzer, Mieter! Wer vorteilhaft kaufen will, muß zu uns kommen. In großer, moderner Auswahl gibt es schon schöne Stüchtabeten von 9 Bfg. an, hübsche Stüchtabeten von 11 Bfg. an, feine Goldtabeten von 17 Bfg. an. Sehr hübsche farbige, die 2-Bl.-Stüchtabete 1.20 Mk. Aber nur zu haben in **Cremers Tapetenhaus, Große Münzstraße 2.**

Inventur-Ausverkauf

Schuhwaren

bei äußerst billigen Preisen.
keine Schlenkerware! 3185 keine Schlenkerware!

21 Berliner Straße 21

Fleisch-Offerte!

Schweinefleisch 80 Pf. Kalbfleisch 50 Pf. 60 Pf.
Rindfleisch 70 Pf. 90 Pf. Schafsch. 80 Pf.
Prima Kalb., Leber- und Schmalz.
Ein Botten gute Bratwurst 1.00 Mk.

Franz Kirsten, Buckau, Thiemstraße 15.

Sohleder-Ausschnitt

Schuhmacher-Bedarfsartikel zu den billigsten Preisen erhältlich

Joseph Kullmann vormals Röder & Drabant
Jakobstraße Nr. 25.

Kaffee- u. Teegebäck

Schokoladen, Konfitüren, Bonbons u. Rakes
Spezialität: Nährzweibäcke

Konditorei Schliestedt Halberstädter Straße 109.

Wenig gebrauchte Nähmaschinen

Neue Nähmaschinen aller Systeme zu billigen Preisen.
A. Rose Breitenweg 264
Kaufhaus seit 1869 bestehendes Geschäft dieser Branche.
Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen aller Art zu billigen Preisen.

Wachtung, garant. Rein Aluminium!

Hochgeschirr und Fleischerei-Artikel.
Die Beliebtheit des Hochgeschirrs beweist der große Umsatz. - Nur Massenverkauf!
Reise: Großer Umsatz, beschleunigter Absatz! - Neue Auswahl!

Nur wenige Tage! **Jakobstraße 40** Nur wenige Tage!

Milchtöpfe 5 Stück, von 2 Litern an bis 1/4 Liter. 2.85 Mark
Schmortöpfe mit Deckel Größe 14 16 18 20-30 cm
Bei drei Stück noch erhebliche Preisermäßigung.
Gravirwanne von 0.50 Mk. an. Kaffersellen von 0.50 Mk. an.

Billig! Reise nach Magdeburg lohnt! - Ohne Zwischenhandel!
Bei Vorzeigen dieser Annonce 5% Rabatt auf alle Preise! Billig!

M. Meyer-Hoese

Damen-Mäntel-Konfektion
jetzt Jakobstrasse 51 gegenüber dem Rathaus

Kostümröcke gute Stoffe, vollkommen geschnitten, in reifig, Knem. von 3.00 an
Paletots in Käse und farbige, nur moderne Sachen von 3.80 an

Kostüme Schneiderarbeit, modern und leicht in Tuch, Eboras usw.
Blusen, Unterröcke, Untertaillen, Gürtel sehr billig
Die nach veränderte Winter-Konfektion wird zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft. 34-9

Handbuch der Dreherei

Preis 1.25 Mk.
Daselbe ist unentbehrlich für jeden Dreher, Schlosser, Mechaniker und Werkmeister

Buchhandl. Volksstimme

Herren-Anzüge

Die feinsten 10-15 Mark für Damen Boxcalf-Stiefel u. Herren das Feinste was es gibt solange der Vorrat reicht 6 Mark pro Paar 8398

Francke, Kl. Junkerstraße 10.

Schulartikel

empfehlen die Buchhandlung Volksstimme.

Große frische Buschhasen

Hasenklein, Hasenläufer
Wieder eingetroffen:
H. Gänse Pfund 70 Pf.
Gänseklein, Gänseenten, Gänseflomen, Gänsepökelfleisch. 3423

Versandhaus E. Wieprecht Schwibbogen Nr. 4
Fernsprecher 567.

Arbeiter-Notiz-Kalender für 1910

Preis nur 50 Pfennig
Buchhandlung Volksstimme

Billige Herren- u. Knab.-Garderobe!

Verkauf zu jedem nur annehmbaren Preise wegen Geschäftsaufgabe.

Stoff- und Arbeitsstoffen von 95 Pf. an.

Herren-Anzüge
Burschen-Anzüge
Knaben-Anzüge
Rock- und Gebrock-Anzüge

von 16 Mark an (früherer Preis 28 Mark).
Winter-Röcken, Winter-Paletots, Herren, Burschen und Knaben zu jedem annehmbaren Preise, größtenteils bedeutend unter Selbstkostenpreis. 1642

Herren-Güte v. 50 Pf. an.
Unterzeuge, Jagdwesten usw. für jeden Preis.

Max Heymann
Johannisberg 7c.

Rosen und Carbonade 90 Pf.
Schinken 85 Pf.
Bacon 80 Pf.
Nonnade 90-100 Pf.
Schmorfleisch 80-100 Pf.
Kochfleisch 75-80 Pf.
Gehacktes Rind- und Schweinefleisch 80 Pf.
Kalbfleisch 60-70 Pf.
Sülze, Rot- und Leberwurst 90 Pf.
Bratwurst 110-120 Pf.
5 Prozent in Rabattmarken. 3440

Große frische Buschhasen

Hasenklein, Hasenläufer
Wieder eingetroffen:
H. Gänse Pfund 70 Pf.
Gänseklein, Gänseenten, Gänseflomen, Gänsepökelfleisch. 3423

Versandhaus E. Wieprecht Schwibbogen Nr. 4
Fernsprecher 567.

Buschhasen

Salzhasen
Fr. Freundt
Buckau, Feldstr. 5.

Schwibbogen 3, in der Ecke

Eier garantiert frisch, à Stück 7 Pf. 5% Rabatt. Kalk-Eier à Stück 6 Pf. 5% Rabatt.

Gratis 60 Gramm Knäusels Kunst-Speise-Fett **1 Pfund 65 Pfg.** Knäusels Tafel-Honig-Ersatz **1 Pfund 40 Pfg.**

Machen Sie bitte den Ihnen heute erneut kostenlos angebotenen Versuch, Sie sind bestimmt zufrieden! **Albert Knäusel, Tafelkönigin-Zentrale, Magdeburg, Jakobstrasse 50. Telefon 1465.**

Wie alljährlich:

Inventur-Reste- Schuss-Zigarren

Fehlfarben, Schaufensterkistchen etc.

**zum Einheitspreis pro Dutzend 55 Pfg.
100 Stück 4.50 Mark**

Katalog gratis und franko. Post- und Bahnversand nach überall.



Paul Meissner & Co.

Tabak- und Zigarren-Fabrik, Magdeburg.

Hauptgeschäft, Kantor und Zentrallager: Schrottdorfer Straße, neben d. Gärthof s. quid. Stein (Telephon 5300).
Fabrik: Magdeburg-Alte Neustadt, Weinberg Nr. 34 (Telephon 5255).
Breiteweg Nr. 253, nahe am Hasselbachplatz.
Sudenburg, Halberstädter Straße Nr. 117.
Wilhelmstadt, Immermannstraße Nr. 33, Ecke Goethestr.
Gr. Diesdorfer Str. Nr. 31, Haltest. Annastr.

Neue Neustadt, Lübecker Straße Nr. 104, neben dem alten Konsumvereins-Gebäude.
Fernerleben, Schönebecker Straße Nr. 23.
Schönebeck a. E., Markt Nr. 10.
Stadtfurt, Prinzenstraße Nr. 3.
Egeln, Breiteweg Nr. 82.
Barleben, Breiteweg Nr. 18.
Burg bei Magdeburg, Zerbster Straße 23.

Burg Großer Räumungs-Verkauf. Burg

Um mit sämtlichen Saison-Schuhwaren zu räumen, eröffne ich **Sonabend den 12. Februar**, einen Räumungs-Verkauf in nachfolgenden Winterwaren und offeriere als enorm billig:

Ein Herren-, Damen- u. Kinder-Filzschmalenstiefel	in Filz u. Lederjohle a St.	10-16	16-20	21-25	27-30
Posten		2.15	1.80	1.50	1.25
Ein Herren-, Damen- und Kinder-Filzschmalenstiefel	mit Lederbesatz u. feiner Lederjohle zum Strapazieren				
Posten		10-16	16-20	21-25	27-30
		3.50	3.00	2.50	2.00

Ein Damen-Box calf-Schnurstiefel mit echt. Wels gefüttert (System Sandbar.) Wert 12.50 a Paar **8.90**
Ein Herren-Tuchschmalenstiefel mit Wachsbesatz, eleg. Straßenstiefel. Wert 12.50 a Paar **8.50**

Auf alle andern Winter-Schuhwaren 15 Proz. Rabatt.

Konfirmanten-Schuhe u. Stiefel in größter Auswahl enorm billig.

Carl Sonntag Zerbster Straße 39
Markt- u. Deichstr.-Ecke.

Burg. Sehr gute Kiefern- und Birnen sowie alle Sorten Winterobst empfehle ich bei bill. Preis. L. Schmidtchen. Zerbster 27. Otto Meier, Schleier 26.

Fahrräder v. 65 Mt. an
Nähmaschinen von 58 Mt. an

Burg Heimr. Schulze, Markt 20 **Burg**

Zu enorm billigen Preisen empfehle:

Herren-Jacketanzüge
Eleg. Gehrock-Anzüge
Konfirmanten- und Prüfungs-Anzüge

aus tadelloser Stoff.
Elegante Jacketts, Hosen und Westen wertvoll.
Eine Partie Hosen- und Konfirmanten-Anzüge Stück von 1.70 Mt. an.

Max Herzberg
Schopenh. 1a.

Bitte lesen!
MS4
Beim Einkauf von **Henkel's Bleich-Soda** achte man genau auf untenstehende Packung und weiße Nachzeichnungen, da meistens minderwertig, energielos und schädlich.

Henkel's Bleich-Soda

garantirt chlorfrei.



Spart bedeutend Seife, macht die Wäsche blendend weiß. Uebertrifft bei allen Reinigungs-zwecken die Soda durch raschere u. gründlichere Wirkung, macht namentlich Metallstücken sehr klar u. Holzstücken sehr weiß. Greift Hände u. Wäsche nicht an. Löst sich in Wasser sehr rasch, sollte deshalb in feiner Haushaltung stehen.

Benneckenbeck. Benneckenbeck.

Geschäfts-Gröfzung.

Der geborene Eigentümer von Benneckenbeck und Hunge, die ergebene Mitteilung, daß ich **Wintertag 23 ein Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft** eröffnen werde. Mein Bestreben wird sein, nur allerbeste Waren zum allerbilligsten Preise abzugeben. Ich erwische mein Unternehmen und bitte um gütlicher Freundl. Mit aller Hochachtung

Emil König.

Brantlente selbstgefertigte Möbel und Ausstattungen!

von den einfachsten bis elegantesten bei

Gustav Meinecke, Marstallstraße 7, und Lager.

Schuhwaren

zu sehr billigen Preisen

J. Aderhoiz
Kaiserstraße 101
neben der Kaiserhalle.

Plandversteigerung

Freitag den 18. Februar, 11 Uhr in meinem Geschäftslokal

Leiterstraße 2, I.

von dem März bis Ende April erscheinenden Versteigerungsliste ersuchen wir Sie um Ihre Teilnahme.

mit Nr. 25020 bis 27511

P. Oelssner.

Total-Ausverkauf!

wegen Geschäftsaufgabe

Billige Kleiderstoffe
Baumwoll- u. Leinenwaren

Ernst Räbel, Sudenburg, Halberstädter Str. 42

Mein **Ausverkauf** in **Anzugstoffen, Paletots- und Bekleiderstoffen, Konfirmanten-Anzugstoffen, Damentuchen, Kostümstoffen usw.**

findet jetzt statt und kommen die **Restbestände der Herbst- u. Wintersaison** sowie die übriggebliebenen **Muster-Coupons der Frühjahrs- und Sommersaison** zu bekannt unerreicht billigen Preisen zum Verkauf!

Allergrößte Auswahl! Nur erprobt beste Qualitäten!

Hermann Ohlrogge

Tuchversandhaus Norddeutschland, Kronprinzenstr. 7.



Vorzügliche Qualität = Elegante Fassons = Garantie für Haltbarkeit =

Jedes Paar

Herren- u. Damenstiefel 725 Mk.
Original-Goodyear-Welt 1050 Mk.
Elite-Ausführung 1200 Mk.

TURUL-SCHUH-FABRIK
ALFRED FRÄNKEL COM.-GES.

VERKAUFSTELLE: 3059
MAGDEBURG

11 Alte Ulrichstraße 11
Fernsprecher 677

Filialen in allen größeren Städten Deutschlands.

Lange & Münzer

51a Breitweg 51a.

Weisse Blusen billigen Preisen! zu ausserordentlich

Ein Posten weiße Batistblusen
mit Einfügen und Stickereien garniert, zum Ausfuchen

135 Mr. 185 Mr. 235 Mr. 285 Mr. 335 Mr.



Batist-Bluse
halsfrei, mit Stickerei sehr reich garniert 235 Mr.

Spitzen-Blusen aus gemustertem Tüll, mit Spachtel-
passe und Schleife ganz gefüttert 4 75 Mr.

Spitzen-Blusen aus modernen gemust. Tüllstoff, auf Seide gearb., sehr reich garniert Serie I 7 50 Mr. Serie II 6 75 Mr. Serie III 5 75 Mr.



Reinseid. Messaline-Bluse
mit Tüllpasse u. Spachtel-einfügen garniert, ganz gefüttert, laut Abbildung 7 50 Mr.

Batistblusen 135 Mr.
aus weiß Seidenmull, mit Stickerei und Falteneinfügen .

Batistblusen 185 Mr.
aus weiß Seidenmull, Vorder-
teil Lochstickerei, mit Valen-
cienne-Einfügen

Batistblusen 285 Mr.
aus weiß Seidenmull, Vor-
derteil ganz mit Blumenstick.
und Valenciennes-Einfügen .

**Stickerei-Unter-
taillen** mit u. ohne
Banddurchzug . 90 80 65 45 Pf.

**Ein Posten
Kostümröcke**
creme, reine Wolle, Faltenfajons
Reklamepreis 7 50 Mr.

Weisse Wollbatist-Blusen

Blusen a. weiß Woll-
batist, mit gemustertem Tüll-
passe und Einfügen garniert 1 90 Mr.

Blusen a. weiß Woll-
batist, gefüttert, mit Tüllpasse
und Einfügen verarbeitet 2 75 Mr.

Blusen a. weiß Woll-
batist, Vorderteil mit reicher
Stickerei u. Einfügen garniert 4 75 Mr.

Blusen aus weiß
Wollbatist,
Vorderteil elegant gestickt,
moderne Puffärmel 5 50 Mr.



Reinseidene Hemdbluse
aus Raffetstoffen, Vorder-
teil in Falten, durchgef. u.
gefüttert, weiß und farbig 8 75 Mr.

Weiß-schwarze Blusen | Weiß-schwarze Kostümröcke | Weiß-schwarz die große Mode! | Weiß-schwarze Seidenstoffe | Weiß-schwarze Bänder

Deutscher Transportarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg
Bureau: Stephansbrücke 38, I. Fernsprecher Nr. 276

Versammlungen finden statt:
Sonntag den 12. Februar, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Magdeburg im Bürgerhaus, Stephans-
brücke 38.
Bezirk Sudenburg in der Zerbster Bierhalle,
Schöninger Straße 28.

Tagesordnung in beiden Versammlungen:
1. Vortrag. 2. Diskussion. 3. Verbandsangelegenheiten.
Redner: In Magdeburg Kollege Lüddecke, in Sudenburg
Kollege R. Thomas.
Außerdem findet in Magdeburg die Neuwahl des Bezirks-
leiters statt.
Zahlreicher Besuch erwartet Die Verwaltung.

Plättlehrling gesucht Fürten-
ufer 18, pt. [1643]

Karl Kempes Restaurant
2 Heinrichstraße 2. 1641
Sonntag den 12. Februar
Großes Kappenfest.
Ergebnis ladet ein D. C.

**Aschersleben.
Arbeiter-Gesangverein.**
Sonntag, 12. Februar,
abends 8 Uhr
Groß. Kappenfest
in Wiekos Lokal.
8420 Der Vorstand.

Fermersleben.
Sonntag den 12. Februar,
Sonntag den 13. Februar:
**Großer Bockbier-Rummel
und Kappenfest.**
Für Unterhaltung ist best. geforgt.
Ergebnis ladet ein 8430
Rud. Zinneck.

Photographienalben empfiehlt
Buchhandlung
Boikostimme

ELDORADO
Große Junkerstraße 12
Täglich abends 7 Uhr:
Variété-Vorstellungen.
Sensationelles Februar-Programm.
Im Cabaret Neue Cabaret-Typen Im Cabaret

Mieter-Bau- und Sparverein
E. G. m. b. H.

Am Sonntag den 13. Februar 1910, nachmittags
von 2 Uhr an, findet eine 8414

Wohnungs-Besichtigung
des Gebäudes Westerhäuser Straße 7 und des großartig an-
gelegten, 25 Kr großen Kinderkrippenplatzes statt.
Unsere verehrten Mitglieder sowie Freunde und Gönner des
Kleinwohnungswezens sind hierzu herzlich eingeladen.
Der Vorstand. J. U. A. Witt, Vorsitzender.

Wo gehen wir Sonntag und Sonntag hin? Nach
Ottersleben, Freitags Restauration
so was war noch nie da! **Ida, auch da!**
Auf allgemeinen Wunsch
Werbungs-Duett aus Braunschweig.
Es darf keiner fehlen. 1931 Der Wirt.

Derben.
Öffentliche Versammlung
am Sonntag den 13. Februar, nachmittags 3 Uhr
im Gasthof zur deutschen Eiche

Tagesordnung: 8431
Die Staatsstreikgelüste der Junker.
Referent: Arbeitersekretär Magnus Gebhardt (Burg).
Um recht zahlreiches Erscheinen aller durch die Junkerfrechheiten
getroffenen Kreise, auch der Frauen, ersucht Der Einberufer.

Halberstadt.
Achtung! Schneider, Achtung!
Sonntag den 13. Februar, abends 6 Uhr,
im „Gewerkschaftshaus“, Gerberstraße 15

Öfftl. Versammlung
Tages-Ordnung:
Die Antwort der Arbeitgeber betreffs Abschluß eines
Tarifs und was haben wir von heute an zu tun.
Referent: Kollege Weiker (Leipzig).
Kollegen! Die Situation erfordert vollzähliges Erscheinen
der Berufs-Kollegen. 3438 Die Ortsverwaltung.

Lemsdorf
Heute Sonntagabend
Gr. Lumpen-Abend
bei Karl Frensel. 3117

Lemsdorf.
Heute Sonntagabend abend ver-
anstaltet der Staffus Einig-
keit im Lokal des Herrn B.
Greife ein 3072

Groß. Kappenfest
wozu freundl. einladet D. C.

Voranzeige!
Eldorado
Große Junkerstraße 12.
Ab Sonntag den 12. Februar:
Grosse internationale
Herren-Ringkampf-
Konfurrenz
um folgende Preise:
I. Preis: 1 goldene Medaille u. 300 Mark
in bar,
II. Preis: 1 große silberne Medaille und
150 Mark in bar,
III. Preis: 100 Mark in bar.

Bisher meldeten sich:
1. Collon, Champion von Luxemburg
2. Mito, Meisterringer von Italien.
3. August Schneider, Meisterringer von Tirol.
4. Pitlinski, Meisterringer von Polen.
5. Rieke, Magdeburg.
6. Jack Wilson, Neger-Champion von Algier.
7. Van der Ruten, Holland.
8. Anton Givrikoff, Magdeburg, Meisterringer von
Rußland.
9. Clement de Frachet, Frankreich.
10. Corado Carpino, Champion von Toskana.
11. Johann Gehrman, Magdeburg-Sudenburg.

Burg Zerbster Straße 33 Burg
Pfeffers Brauerei
Inhaber: Otto Holzmann.
Der diesjährige
Gr. Bockbier-Rummel
findet am 12., 13. und 14. Februar in den festlich decorierten
Räumen der Pfefferschen Brauerei statt. 8441
Für Unterhaltung ist bestens geforgt. **W**
Ergebnis ladet ein Otto Holzmann.

Burg Restaurant zum Hagen Burg
Am Sonntagabend 8432
Großes Kappenfest
Niuta, die weltberühmte Kapellmeisterin, sorgt
mit ihrem ausgezeichnet. Musikcorps für noch nie dagew. Unterhaltung
Ausschank wohlgepflegter Biere! ☐ Anstich von ff. Bockbier!
Freundlich ladet ein Reinhold Keschke.

Burg. Café Ihleschloßchen.
Der Arbeiter-Gesangverein Gemütsfreudt feiert seinen
1. Narren-Abend
am Sonntag den 12. Februar in sämtlichen Räumen des
Café Ihleschloßchen unter Mitwirkung des Musikvereins Zyr.
Zum Ausschank kommt der streppertische Bod.
Für Lieberhaltung ist bestens geforgt.
Einen genussreichen Abend versprechend, ladet ergebnis alle
Freunde und Bekannte von Burg, Magdeburg und Umgegend ein
Das Komitee und der diac Christian am Zehlftrand.

Grosser Räumungs-Verkauf

wegen vollständiger Aufgabe der Geschäftsräume Breiteweg Nr. 134

Sämtliche Waren-Vorräte in Herren- und Knaben-Kleidung werden ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu jedem annehmbaren Preise verkauft

Der Laden ist vermietet und muß bestimmt bis Mitte März geräumt sein!

Breiteweg 134 **Mayer & Co.** Breiteweg 134

Beachten Sie die Preise in den Schaufenstern!

3338

Beachten Sie die Preise in den Schaufenstern!

ZENTRAL THEATER
Unwiderruflich
Letzte 4 Tage!!
Otto Reutter
Willie Walden als Gastgen.
„Die deutsche Gutber“ u. n.
9 Schläger 9
Billette noch für sämtliche Vorstellungen vorräthig.

Zur goldenen Rose
— 57 Breiteweg 57. —
Seite u. folgende Tage
Grosses Bockbierfest.
Bitte um fleißigen Besuch
Wilhelm Lädge.

Colosseum
In dem reichhaltigen Programmwechsel am 12. bis 15. Februar kommt ein großer Kunstfilm und Schläger
Kleopatra

Stephanshallen
Am 12. Februar
Abends 8 Uhr
Varieté - Vorstellung
Streng besetztes Programm für Familien-Kulturbühnen

Nur noch kurze Zeit!
Hagenbeck's
größte Raubtier-Dressurschau der Erde.
Magdeburg, Gebäude.
Jitzna-Platz 60.
In jeder Vorstellung:

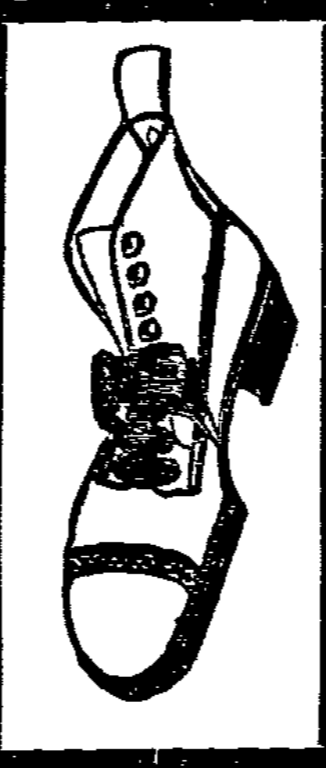
Noch 1 Tage
The Lemmy's
4 Tante in einer einzigen
Aktion...
Neu! Neu!
Der Wasserrutsch der Eisbären
Zwei große Eisbären
kämpfen...
Sonderprogramm für Kinder
am Sonntag den 12. Februar
abends 8 Uhr.
Sonderprogramm für Kinder
am Sonntag den 12. Februar
abends 8 Uhr.

Sonnabend Montag
Sonntag Dienstag **Schlußtage** von

Vom **1. bis 15. Februar**
fabrikhaft billige Inventar-Preise.

Früher Kronprinzenstraße 3
3109 jetzt nur noch

Kinder-Boxled.-Schnür- und Agraffenstiefel 31-35	3,95	27-30	3,60
Burschen-Stiefel, Boxleder	38-40	4,25	4,00
Dam.-Chroml.-Schnürstiefel		3,90	3,60
Damen-Chrom-Chvr.-Schnürstiefel mit u. ohne Lackkappe		4,90	4,60



Petzons' großem Inventur-Verkauf!

Auf sämtl. Winterartikel **20 Prozent Rabatt** in bar!

Kein Laden! Eine Treppe hoch! Dicht nab. Schwencort

Alter Markt 17

Herrn-Wichleder-Zug-, Schnür- u. Schnallenstiefel	4,25 u.	3,90
Herrn-Chrom-Chvr.-Schnürstiefel		4,90
Herr.-Chvr.-Schnürstiefel mit Lackkappe		5,90
Herrn-Boxaris-Zugstiefel		5,90
Herrn-Boxaris-Schnürstiefel		6,25

Arbeiter-Sekretariat Magdeburg
3 Große Müngstraße 3
Fernspr. 2841
Unentgeltliche Auskunft an alle Personen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und 6 bis 7 Uhr. Außer der Ausnahmefälle und am Sonnabend nachmittags u. Sonntags ist das Sekretariat für Auskunftsarbeiten geschlossen.

Schulartitel
empfiehlt die
Buchhandl. Volksstimme

Walhalla-Theater
3297 Das brillante
Spezialitäten-Programm u. Burlesken-Ensemble
Willi Harnisch
Rosen aus dem Süden
Vorzugskarten gelten.

Fürstenthor-Theater
Dir. Müller-Sipart
Sing. Bräutlerin.
Der Hund von Baskerville
Geheimnisvolles Schaupl. i. 2 Akten.
Ferner das weitere neue Programm.
Vorzugsk. gelten.
Grot.-Gaulplaus.
Lindau u. Winterfeld, Gebrüder.
u. Himmelreich.

Konsum-Berein „Biene“
für Schönebeck a. d. Elbe u. Umg.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Die Auszahlung der Geschäftsguthaben für ausgeschiedene Mitglieder findet gegen Vorlegung des Guthabebuchs am **Montag den 14. Februar** von früh 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf dem Kontor des Vereins, Weisler Straße 12, statt.
3294 Der Vorstand.

Luisenpark.
Sonnabend und Sonntag:
Schlachtfest.

Arbeiter-Bildungsausschuß zu Magdeburg. 3408

Am Dienstag den 15. Februar cr., abends 8 Uhr, in der „Thalia“, Dortheestr. 14
Mittwoch den 16. Februar cr., abends 8 Uhr, im Saale der „Zerbster Bierhalle“
Donnerstag den 17. Februar cr., abends 8 Uhr, in der „Krone“, Wolbenstraße 44/45
Freitag den 18. Februar cr., abends 8 Uhr, im Saale des „Weißen Sirich“

4 große Kunstabende

Hilfsende: Herr Emil Ballotte, Registrator; Frau Betty Schot, Schang; Herr Edmund Kiesel, Hügel.
Karten sind bei den Gewerkschaften, im Arbeitersekretariat und in der Buchhandlung Volksstimme zu haben.
Um zahlreichem Besuch bitten!
Der Ausschuß.

Kopfläuse
mit Brut vernichtet radikal
Rademachers Goldgelb.
Patentamt. gesch. No. 75193.
Geruch- u. farblos. Reinigt d. Kopfhaut von Schuppen, befeuchtet den Haarrüch, verhindert Zuzug v. Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Flasche 50 Pfg.
erhältl. bei Gust. Schubert, M.-Sudenburg, Herm. Meinicke, M.-Sudenburg, Engel-Apothek, Magdeburg, Drogerie Löschart, Breiter Weg Nr. 265. 3195

Stadt-Theater.
Sonnabend den 12. Februar
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
6. Abend (hellbraune Kostüme).
Don Carlos.
Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von Friedrich Schiller.
Sonntag, nachmittags 3 Uhr
Chateaufestspiel.
Die bezähmte Widerspenstige.
Abends 7 Uhr: Lohengrin.

Wilhelm-Theater
Sonnabend den 12. Februar
Größter Erfolg der Saison!
Die geschiedene Frau.
Sonntag, nachmittags
Der Fiegenderbaron.
Abends: Der arme Jonathan.
Montag: Der fidele Bauer.
Freitag den 18. Februar
Benefiz für Viktor Oberhammer
Der Bettelstudent.

Vorzugsbillett
Vorzugsbillett der Annonce zahlen im
Kaiser-Theater
Montag
Mittwoch
Sonnabend

Kinder 5 Pfg.
Erwachsene 15 Pfg.
ferner Sonntag vormittags 11-1/2 Uhr. 3315

Programmwechsel
Dienstag und Freitag.
Aus dem
Bomben-Programm
besonders hervorzuheben:
Sherlock Holmes
vorbereitet ein Attentat gegen einen russischen Großfürsten auf hoher See.

Alhambra
Alte Ulrichstraße 2
Magdeburgs vornehmstes Kino
Projizierung auf der patentierten Silberwand!
Konkurrenzlose Vorführung!
Ab heute Sonnabend
Vollständig neues Programm!
u. a.:
Gesicht gegen Gesicht
historisches Drama
Lehmann Alkohol-gegner
humoristische Bilder
und weitere
9 Attraktionen

Unentgeltliche Schriftstellen-Vermittlung

Schlingung gesucht für: Bäcker (auswärts), Bleichschmied, Buchbinder, Friseur, Friseur und Barbier (hier und auswärts), Gärtner, Kutscher und Wagenführer, Goldschmied, Graveur, Gelatibühner, Holzblasinstrumente, Keller (auswärts), Klempner und Installateur, Konditor, Portier, Waler (hier und auswärts), Metzger, Sattler, Sattlermeister (hier und auswärts), Bauhelfer, Schmiede, Schornsteinfeger, Schuhmacher, Schneider, Tapezierer, Tischler (hier und auswärts), Wagenführer.

Schriftstellen gesucht für: Schriftföhrer, Fleischer, Seiler in Hotel, Koch in Hotel, Schloffer mit Kohl und Logis beim Meister, Friseur, Gelatibühner.

Städtischer Arbeitsnachweis Magdeburg Peterstrasse
Telephon 2054.
Geöffnet vormittags 8-12 Uhr u. nachmittags 2-7 Uhr.

Freitag - Sonnabend - Sonntag
3 Ausnahme-Tage!
Nur soweit Vorrat reicht!

1 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose	
Stangenspargel, mittel, ca. 40-44 Stangen	0,75	1,35
Stangenspargel, stark, ca. 34-36 Stangen	0,55	1,60
Stangenspargel, extra stark, ca. 28-22 Stück	0,95	1,85
Erbsen, junge	0,29	0,41
Erbsen, mittelreife	0,57	0,60
Erbsen, feine	0,45	0,80
Gemischtes Gemüse	0,25	0,55
Leipziger Allerlei	0,49	0,70
Leipziger Allerlei, prima	0,58	0,98
Karotten, geschälte	—	0,29
Jünger Kohlrabi in Scheiben	0,25	0,34
Spinat, in. sandfrei	0,30	0,50
Schnittbohnen, prima	0,20	0,30
Brechbohnen, prima	0,20	0,30
Erdbeeren, Gartenfrucht, in dünn. Zucker	0,50	1,00
Pflaumen mit Stein	0,32	0,48
Nirabellen, Meizer	0,45	0,72

Messina-Zitronen
große Früchte . Dutzend 0,36

Apfelsinen
süße Früchte . Dutzend 0,32

Kakao
garantiert rein
das Pfund 0,82 5 Pfund 4,00

Vanille-Schokolade
rein Kakao und Zucker
das Pfund 0,65

Block-Schokolade
garantiert rein das Pfund 0,65

Konsum-Konfekt
mit Himbeeren
das Pfund 0,40

Theater-Mischung
das Pfund 0,60

Ernst Wenkel, Magdeburg-Neustadt
Lübecker Strasse 25
Fernruf 3331
Kaffeehandlung von W. H. Schwendert, Kaffeebrennerei „Zebra“.

Am Donnerstag abend entschließ nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, mein guter treuer, sorgender Vater
Wilhelm Hesse
Namens der trauernden Hinterbliebenen
Wilhelmine Hesse
und Tochter.
Die Beerdigung findet Sonntag 12 Uhr von der Kapelle des Budauer Friedhofs aus statt.
1645

Ein Pfui dem Wahlrechtswechselbalg!

Das arbeitende Volk ganz Preußens demonstriert am Sonntag mittag in geeigneter Form gegen die Verhöhnung des Volkswillens, die in der sogenannten Wahlreformvorlage der Regierung zum Ausdruck kommt. Im Regierungsbezirk Magdeburg finden am Sonntag, soweit nicht eine andre Zeit angegeben ist, um 12 Uhr mittags

Volksversammlungen

in folgenden Orten statt:

Altmarkt

Salzwedel im „Bürgergarten“.
Gardelegen bei Theodor Goldt, Achberg 86.
Stendal (11 Uhr vorm.) bei Grothe, Elisabethstr. 3.
Tangermünde (8 Uhr nachm.) „Stadt Magdeburg“.

Wahlkreis Jerichow 1 und 2

Burg im „Hohenzollernpark“.
Gommern bei Bollmann, Salzstraße.
Genthin im „Lindenhof“ bei Clement.
Cracau-Prestler im „Rathhäuser“, Königsborner Straße 5.
Baren-Derben „Deutsche Eiche“, Derben.
Neue Schlenze im „Sandsouci“.
Bücher (8 Uhr nachm.) bei Gahel.

Wahlkreis Magdeburg

Magdeburg (11 Uhr vorm.) im „Luisenpark“,
Spielgartenstraße 10.

Arbeiter, Parteigenossen! Sorgt für Massenbesuch dieser Wahlrechtskundgebungen! —

Wahlkreis Neuhalbensleben-Wolmirstedt

Olsenstedt-Ebendorf bei Frohme, Olsenstedt.
Neuhalbensleben (Althaldensleben, Sundsburg, Wedringen) bei Herzog in Neuhalbensleben, Masche.
Barleben im Gewerkschaftshaus.

Wahlkreis Wanzleben

Groß-Ottersleben bei R. Marschall.
Klein-Ottersleben bei Emil Schüke.
Benneckenbeck bei Witwe Soppe.
Lemsdorf bei Julius Casar.
Fermersleben bei Emil Stiller.
Salbke bei August Bartels.
Westerhüfen bei Andreas Paulmann.
Diesdorf bei Otto Köppe.
Hohendobeleben bei Kurt Göpel.
Egeln in den „Drei Kronen“.
Langentweddingen bei Friedrich Pieper.

Wahlkreis Kalbe-Mischerleben

Mischerleben im „Fürstenhof“, Straßl. Höhe,
Quedlinburg im „Kaiser Friedrich“.
Staßfurt im „Fürstenhof“.
Thale in der „Grünen Tanne“.
Kalbe a. S. im „Deutschen Kaiser“.
Schönebeck im „Stadtpark“.
Frohse (11 1/2 Uhr) Treffpunkt bei Heinemann.

Wahlkreis Halberstadt-Bernigerode

Weddersleben-Reinstedt in Weddersleben,
Leufeldmauerstr., unter freiem Himmel.
Halberstadt (11 Uhr) im „Odenm“
Bernigerode im „Volksgarten“.
Mischerleben (11 Uhr) bei Schrader, Bruchstr.
Osterwieck im „Ratsgarten“.
Hornhausen bei Boshe.
Ottleben-Ausleben (8 1/2 Uhr) im Parteilokal
in Ausleben.

haben einseitige Politiker darauf hingewiesen, daß dieses Wahlrecht nicht organisch ausgebaut werden könne, denn es sei faul und morsch bis in die Fundamente hinein. Über der damalige Blockliberalismus erwartete vom Reichstanzler mit der liberalen Antragsstellung Großes, weil ja in Preußen-Deutschland schon solche Minister als liberal ausgerufen werden, die etwas mehr gelesen haben als das preußische Exzerpt-Reglement. Auch den Minister v. Nolte habe man für „liberal“ gehalten, er aber im Grunde mit Herrn v. Rheinbaben seien die intellektuellen Urheber der „Reform“, wie sie nun dem liberalen, vertrauensseligen Bürgerium vorliegt. Streng genommen bringe die Vorlage keine organische Fortbildung, denn es sei auch Neues darin, wie die Abschaffung der indirekten Wahl. Deswegen jänge das Volk keine Lobeshymnen, denn die Wahlmännerwahlen waren unter den veränderten Verhältnissen längst zum skandalösen Blödsinn und zum blödsinnigen Skandal geworden.

Ueber den Berechnungsmodus bei Feststellung des Wahlergebnisses nach der Vorlage sei zu sagen, daß angeblich der Redakteur eines rheinischen Schachmacherblattes, der im November den Versuch machte, ein Rezipit nach diesem Produkt preußischer Ministerialräte herauszubekommen, in ärztliche Behandlung übergeführt werden mußte. In Zukunft werde man also als Wahlkommissare herabtragende Matgenantiker anstellen müssen. Wo sie aber das Nützliche finden werden, bleibt zweifelhaft. Die Verschönerung der Wähler von den untersten Klassen in die oberen habe lediglich den Zweck, von der Regierung abhängige Elemente einzufügen, die beim offenen Stimmrecht bei Strafe der Maßregelung oder der Brotlosmachung so stimmen müssen wie die Regierung es will. Die Militärwärter degradieren so die Regierung zum Stimmwicht. Die ganze Vorlage aber charakterisiere sich als eine Verchiebung von der Plutokratie zum Bureaukratismus und Militarismus.

Wenn jetzt die Handwerker, der Mittelstand, nicht einsehen, wie niedrig sie eingeschätzt werden, dann ist ihnen nicht zu helfen. Nicht länger dürfen sie sich als Vorspann der Reaktion gebrauchen lassen, ihr Platz sei in diesem Kampfe wie überhaupt auf der Seite der Sozialdemokratie. Der Referent wies mit heftigem Sarkasmus auf die famose Begründung der öffentlichen Wahl hin, auf die Bedenkllichkeit der Städte und auf die Verhöhnung der Frauen, die ja keinen Zivilverdienst haben vorweisen könnten. Die Demonstrationstaktik der Sozialdemokratie begrüße er, auch die Bürger sollten auf die Straße gehen. Der Wahlrechtskampf ist der Kampf um die politische Macht in Preußen. Diese Macht muß dem Junkertum und der Klerik entzogen werden. Auch der Massenprekariat sei ein durchaus diskutables Mittel. Als Preußen und als Deutsche verlangen wir das allgemeine, geheime, gleiche und direkte Wahlrecht.

In der Diskussion betonte Genosse Holzappel, daß die Sozialdemokratie im Kampfe ums Wahlrecht auf Seiten des freiheitlichen Bürgertums stehe. Nicht links vom Bürgertum stehe der Feind, sondern rechts.

Dr. Kramer gab einen geschichtlichen Ueberblick über die Entstehung des Dreiklassenwahlrechts. Die Regierung scheine mit allem Eifer für die Reichstagswahlen den Boden zu bereiten. Sie treibe ein gefährliches Spiel.

Herr Krusch meinte, daß die Vorlage unter jeder Kritik sei. Im übrigen habe die Regierung nicht nur die Millionäre degradiert, sondern auch die Offiziere. Früher hing der Mensch beim Leutnant an, jetzt beim Unteroffizier. Hoffentlich dürfen von nun an Offiziere und Unteroffiziere politische Versammlungen besuchen, damit sie sich auf ihren Beruf als Wähler erster und zweiter Klasse vorbereiten können.

Genosse Kühn: In der Versammlung sei zum Ausdruck gekommen, daß Bürgertum und Sozialdemokratie unbeschadet ihrer sonstigen Stellung in der Wahlrechtsfrage zusammengehen müssen. Die Sozialdemokratie wird das tun. Die Parole für die Zukunft werde sein: Bei den Wahlen hinaus mit den Konservern, kein Mandat mehr den schlimmsten Feinden des Volkes und der Arbeiterklasse!

Zusammenfassen tragen nicht die Arbeiter, sondern die, die das Volk durch solche Wahlrechtsreformen, wie die Bethmann-Hollweg'sche provozieren. — Einstimmig wurde folgende Resolution angenommen:

Die Versammlung sieht in der Wahlrechtsvorlage der preußischen Regierung eine Verhöhnung des Volkes. Die Reaktion soll dadurch noch mehr gefestigt werden, daß neben der Macht des Reichstums der Einfluß des abhängigen Beamten-tums gestärkt werden soll. Würde die Vorlage Gesetz, so wäre nicht nur die Arbeiterklasse, sondern auch ein großer Teil des Bürgeriums entrechtet. Die Versammlung verlangt das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht und erwartet, daß das preußische Volk es an opferwilliger Arbeit zur Erreichung dieses Zieles nicht fehlen lassen wird.

Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf ein freies Wahlrecht wurde die Versammlung geschlossen. Dann wurde stehend die preußische Wahlrechtsmarschallie gesungen.

Die Versammlungsbefucher strömten hinaus ins Freie, hielten sich auf dem Alten Markt, und plötzlich erschollen brauende Schreie auf das allgemeine Wahlrecht zum alten Rathaus empor und die Klänge der Arbeiter-Marschallie mischten sich machtvoll in die Mufe. Dann pflanzte sich die Menschenwelle auf dem Breiten Weg fort. Dort scholl die Zahl der Demonstranten riesig an, und trotzdem das Polizeitelephon schleunigst alle verfügbaren Schutzleute aus den benachbarten Revieren zusammenholte, hielt auch in dieser Hauptverkehrsstraße das stürmische Verlangen des Volkes wider nach einem freien und gerechten Wahlrecht. Einige der nächtlichen Demonstranten wurden von Schützmannsfäusten gepackt und auf die Polizeiwache geführt. Ein Opfer muß doch der Germanend gebracht werden! Zweifellos aber werden die guten Bürger, die in ihrer Garoligkeit nächstens durch die Straßen zogen, sich nicht wenig überrascht gefunden haben, als plötzlich politische regsame Mitbürger ihnen die Wahlrechtsforderung entgegenschickten. Das wird hoffentlich noch recht oft geschehen! —

Die Straßendemonstration verboten!

Die Magdeburger Polizeibehörde hat soeben die Genehmigung für die Veranstaltung eines Straßenumzugs der Wahlrechtsdemonstranten am Sonntag mittag 1 Uhr verweigert. Näheres in nächster Nummer!

Ueber alle Wahlrechtsveranstaltungen

bitten wir unsere Mitarbeiter bzw. die Redner oder Vorsitzenden der Versammlungen, uns umgehend berichten zu wollen, so daß wir am Montag morgen im Besitz der Berichte sind.

Um über die Vorkommnisse in unserm Bezirk weiterhin rechtzeitig die übrige Parteipresse informieren zu können, eruchen wir außerdem alle in Betracht kommenden Genossen, uns schon am Sonntag nachmittag von 3 Uhr an telephonisch oder telegraphisch kurz über Beteiligung usw. Nachricht geben zu wollen. Telephonnummer: Magdeburg 1794.

Redaktion der „Volksstimme“
Magdeburg, Gr. Mühlstraße 3.

Letzte Nachrichten.

Die erste Lesung der Wahlrechtsvorlage.

SpB. Berlin, 11. Februar. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Im preußischen Abgeordnetenhause führte Abgeordneter Herold zur Wahlrechtsvorlage aus: Das Zentrum tritt nach wie vor mit Rücksicht auf das Reichstagswahlrecht auch für das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht für den preußischen Landtag ein. Er könne sich dabei auf die bisherigen Leistungen des Reichstags berufen, er erinnere nur an die Finanzreform. Die Furcht vor der Sozialdemokratie teile er nicht, sie müsse durch Klärung bekämpft werden. Daß die Vorlage keine neue Wahlkreiseinteilung bringe, sei ihr Vorzug, sonst seien ihre Vorzüge allerdings gering. Die Nationalliberalen scheinen sich vor dem Bötum der Landbevölkerung zu fürchten. Die geheime Wahl ist notwendig zum Schutze der Beamten. Gegen das Privileg der Militär-anwärter werde er sich. Die Wahl soll die Meinung des Volkes zum Ausdruck bringen, nicht die der Beamten. Ein Hauptvorzug der Vorlage sei die Drittelung in den Wahlkreisbezirken, dadurch werde der plutokratische Einfluß zurückgedrängt.

Nach Herold nimmt das Wort Minister des Innern v. Nolte. —

Das Panzerplatten-Monopol Krupp.

SpB. Berlin, 11. Februar, 1 Uhr 10 Min nachm. (Drahtbericht der „Volksstimme“.) In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstags teilte Abg. Pasche (natl.) bei Besprechung des Marine-Stats einen Fall mit, der das Panzerplattenmonopol Krupp beleuchtet. Danach hat eine deutsche Werft vom Ausland einen Auftrag erhalten, zu dessen Ausführung die Lieferung von Panzerplatten durch Krupp nötig war. Die Firma Krupp weigerte sich jedoch, die Panzerplatten zu liefern, um den Auftrag für die eigene Werft „Germania“ (Kiel) zu erhalten. Die deutsche Werft wandte sich darauf an eine englische Firma um Lieferung der Platten, erhielt aber zur Antwort, daß der Auftrag nicht ausgeführt werden könne, weil die englische Firma mit Krupp in einem Konzern verbunden sei und daher nicht nach Deutschland liefern könne. —

SpB. Berlin, 11. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Wie der „Lokal-Anzeiger“ erfährt, ist im Abgeordnetenhause bereits eine feste Majorität, bestehend aus Konservativen, Freikonserverativen und Nationalliberalen vorhanden, die für die Befestigung der Drittelung in den Wahlbezirken und Einführung der Drittelung in den Wahlkreisen zu haben ist. —

SpB. Dresden, 11. Februar. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Ein Liebesdrama hat sich in einem Hotel der Altstadt abgepielt. Der Wirt fand heute vormittag 10 Uhr in einem Zimmer, das ein angebliches Ehepaar Freund betrat, in einer Blutschlacht liegend die Frau schwerverletzt auf. Der Mann lag erschossen im Bette. Nach den polizeilichen Ermittlungen handelt es sich um den 21 Jahre alten Ingenieur Freund aus Neufalge und die 17 Jahre alte Donath aus Cosba bei Wankau. Das Liebespaar ist freiwillig in den Tod gegangen, weil die Eltern die Zustimmung zu einer Verbindung verweigerten.

SpB. London, 11. Februar. Das Ergebnis der Wahl für die Universität Edinburgh ist nunmehr bekanntgeworden. Der Unionist Jynah siegte mit 5025 Stimmen über den Liberalen Simson, welcher nur 2855 Stimmen erhielt. — „Daily Telegraph“ zufolge begibt sich der Kabinettschef Asquith zum König nach Brighton, um über die Situation Vortrag zu halten und den Text der Thronrede vorzulesen. —

Wettervorhersage.

Sonnabend: Westwind, wolkig, mild, geringe Niederschläge. —

HEUTE

Besonders preiswerte ANGEBOTE

Unsere Spezial-Marken Zigarren
Meravilla 10 Stück 30
Lealtad 10 Stück 40
Reklama 10 Stück 50
Königin Luise 10 Stück 60
Santa Rosa 10 Stück 70
Don Alberto 10 Stück 80
Gloria Patria 10 Stück 1.00

Regenschirme

Damen-Regenschirme m. farb. Bordüre 2.95 3.95 4.50
Damen-Regenschirme m. farb. Bord., Futteral 3.35 4.50 5.95
Damen-Regenschirme mit farb. Bordüre u. Futteral, in eleganter Ausführung 7.50
Damen-Regenschirme farbig, „Directoire“ 9.75
Herren-Regenschirme Nadelstock, mit Futteral 3.55
Herren-Regenschirme Marke „Athlet“, Halbseide 4.95
Herren-Regenschirme Marke „Athlet“, Reine Seide 6.95
Taschenfeuerzeug „Ideal“ 75
Taschenfeuerzeug „Rekord“ in eleg. flacher Form, versilbert 2.95

Berufs-Kleidung für jeden Beruf

Monteur-Jacken in Köper 1.45
Monteur-Hosen in Köper 2.10
Maschinen-Anzug Prima Drellköper 5.60
Fleischerjacken 2.45 2.65 3.45
Konditorjacken 2.45 2.65 3.15
Friseurjacken 2.45 2.75 3.25
Dienerjacken 2.95 3.45
Blusen für Möbelträger 2.45
Haustuch 1.45
Pilot 2.65
Haustuch 1.35 1.45
Köper 1.75 1.95
Malerkittel 1.95 2.25
Mechanikerkittel 2.45 3.10
Schriftsetzerkittel 2.55 2.75
Maurerblusen 1.75 1.95

Glacé-Handschuhe

Damen-Glacé-Handschuhe farbig, Lammleder Paar 1.45 1.95
Damen-Glacé-Handschuhe weiß Paar 1.45 1.95
Damen-Glacé-Handschuhe schwarz Paar 1.45 1.95
Herren-Glacé-Handschuhe farbig, Lammleder Paar 1.45 1.75
Herren-Glacé-Handschuhe farbig, Prima Paar 2.25

Normal-Wäsche

Herren-Normalhemden Vigogne, 3 Größen 1.25 1.35 1.45
Herren-Normalhemden Wollmisch., 3 Größen 2.25 2.45 2.65
Herren-Normalhosen Vigogne, 3 Größen 1.25 1.35 1.15
Herren-Normalhosen Wollmisch., 3 Größen 2.00 2.25 2.50

SCHÜRZEN

Damen-Wirtschaftsschürzen ohne Träger, mit Tasche und Volant 95
Damen-Miederschürzen mit Träger und Volant 1.25
Damen-Reformhängerschürzen mit Besatz und Volant 1.55
Damen-Zierschürzen mit Träger, uni und türkisch 1.25
Kinder-Miederschürzen Blaudruck, mit Besatz Größe 60 65 70 75 cm 1.60 1.70 1.80 1.90 Mk.

Turnerhosen Kniefasson 1.45 1.55
Turnerhosen Pumpfasson 1.65 1.95
Turnerhosen langes Fasson 2.25 2.45
Fußballhosen 1.95 2.25

FUSSBALL-STIEFEL

Konfirmanden-Anzüge 6.75 8.75 10.95 15.00
Konfirmanden-Stiefel 4.95 6.00 6.75 9.75

Knaben-Stoffhosen mit Leibchen, marineblau Größe 1 2 3 4 5 6 1.25 1.35 1.45 1.55 1.65 1.75

SCHUHWAREN

Kinder-Stiefel Chrombox oder Chevreau 22-24 25/26 27/28 29/30 31/32 33/35 2.95 3.85 4.45 4.85 5.25 5.60
Kinder-Stiefel Roßleder, genagelt, starker Strapazierstiefel 25/26 27/28 29/30 31/32 33-35 2.45 2.95 3.25 3.45 3.95
Damen-Stiefel Chevreau oder Chrombox Paar 6.95

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden mit Pikee-Einsätzen 3.75 4.75
Herren-Oberhemden farbig, neue Streifen 3.45 4.50
Herren-Krawatten Selbstbinder und Regattes, 12 neue Farben 65
Herren-Hüte weiche Form, mod. Farb. 2.95 3.45
Herren-Hüte steife Form, schwarz, neueste Fass. 2.45 2.95 3.65

Strumpfwaren

Kinder-Strümpfe Wolle plattiert, schwarz und geringelt, für das Alter von 7-14 Jahren 65
Damen-Strümpfe engl. lang, geringelt, feinfarbig Paar 95 1.25
Herren-Socken gestrickt, grau meliert, sehr haltbar Paar 38 55

Damen-Artikel

Damen-Steh- u. Klappkragen 38 45 65
Damen-Krawatten Knoten od. Selbstbinder, hübsche Ausmusterung 35 48 98
Tüll und Batiste, Jabots mit Spitzen besetzt, verschiedene Ausführungen 35 65 98

Ein Muster-Korsetts hervorragend billig

Seifen — Toilette-Artikel

Salmiak-Terpentin-Waschpulver 5 Pack 24
Kluges Bleichsoda 3 Pack 25
Schaumpulver „Blitzblank“ 2 Pack 33
Salon-Kompositions-Kerzen Pack 33
Putzwasser „Albinit“ giftfrei, 2 gr. Fl. 25
Terpentin-Bohnermasse Dose 50 60
Scheuertücher mit doppelter Mitte 29 48
Toilette-Abfallseife Pfund 45
Eau de Cologne Marke „Double“ Fl. 35
Parfüm weiße Nelke, Flieder, Maiglöckch. Fl. 28
Puderpapier weiß, rosa, gelb Buch 20
Toilette-Garnitur Kopfbürste, Handspiegel und Kamm in Karton 95
Kamm-Garnituren moderne Ausführungen 1.25 1.45 2.25 2.95
Haarreifen mit Bandgarnierung, entzückende Neuheiten 85 1.25 1.45
Turban-Haarbänder Gold- und Phantasieband 55 95 1.25
Haarspangen breite, moderne 45 65 75 95
Samt-Gummigürtel festkantig 90 1.45
Gummigürtel Gold- und Friseband 95
Damen-Perltaschen verschiedene Farben 95
Damen-Flügel- u. Trapeztaschen Leder, aparte Neuheiten 2.95 3.75

LEBENSMITTEL

Konserven

Stangenspargel 1-Pfd.-Dose 62 2-Pfd.-Dose 115
Brechtspargel mit Köpfen 46 82
Brechtspargel ohne Köpfe, lange Abschnitte 40 68
Junge Erbsen, mittelfein 33 55
Junge Gemüse-Erbsen 23 38
Junge Karotten 32 55
Karotten, geschnitten 21 30
Pflaumen 27 42
Apfelmus, tafelfertig 38 65
Stachelbeeren 36 60
Birnen 33 55
Leipziger Allerlei II 35 60
Leipziger Allerlei III 27 45
Melange-Marmelade 5-Pfd.-Eimer 112
Bienenhonig Marke „Lindenblüte“ 1-Pfd.-Glas 105
Kunsthonig 1-Pfd.-Paket 30
Mischobst Pfund 30
Blumenkohl Kopf 18 und 15

Deutscher Kakao Pfund 0.75 0.95
Echte Thüringer Zervelatwurst Pfund 1.50
Echte Thüringer Salamiwurst Pfund 1.50
Echte Braunsch. Mettwurst Pfund 1.10
Thüringer Rotwurst Pfund 0.80
Landleberwurst Pfund 1.00
Rotwurst Pfund 0.55
Zwiebelwurst Pfund 0.55

Echte Kieler Sprotten 65 Pf. Kiste ca. 1 1/2 Pfund Inhalt

Apfelsinen Dutzend 33 48 Pf.
Murcia-Blutapfelsinen Dutzend 45 Pf.
Messina-Zitronen Dutzend 27 38 Pf.

Für Gastwirte 100 Papier-Servietten 68
Skat-Block, 50 Blatt 75

WARENHAUS GEBR. BARASCH